

## **Motion Fraktion FDP/JF (Christian Wasserfallen): Kulturzentrum Reithalle: Kultur Ja, Antifa Nein**

Der "Antifaschistische Abendspaziergang" vom Samstag, 20. März 2004 hat gezeigt, dass die Reitschule als alternatives Kulturzentrum von den militanten Antifa-Bewegung immer noch als Zufluchtsort betrachtet wird.

Nach Abschluss der Leistungsverträge für ein Kulturzentrum der Stadt Bern muss an einer klaren Trennung von solchen gewaltbereiten, politischen Gruppierungen eindeutig festgehalten werden. Die FDP hat den Verträgen mit den Zusatzvereinbarungen nur unter diesen Bedingungen zugestimmt.

Der Gemeinderat muss zum Schutz des Kulturzentrums ein Sicherheitsdispositiv erstellen, damit folgende Ziele erreicht werden können:

- Tätigkeiten von gewaltbereiten Gruppierungen innerhalb der Reitschule sind während des ganzen Jahres zu verbieten und Aktivitäten sind umgehend zu unterbinden.
- Unbewilligte und verummte Demonstrationen sind umgehend am Sammlungsort aufzulösen und die Organisationen sind strafrechtlich zu erfassen und zu verfolgen.
- Die Deeskalationsstrategie hat versagt, wenn mit 600 Polizisten die Kontrolle über solche Demonstrationen nicht sichergestellt und Sachschäden am Weltkulturgut Stadt Bern und den Verkaufsgeschäften nicht verhindert werden können. Laut Vorsteherin der DSI werden mit dieser Strategie Sachschäden in Kauf genommen. Das kann nicht im Sinne der Bevölkerung der Stadt Bern sein.

**Der Gemeinderat der Stadt Bern wird beauftragt, die nötigen Schritte zu unternehmen, damit das Kulturzentrum Reithalle gewaltbereiten Gruppierungen künftig verschlossen bleibt.**

Bern, 25. März 2004  
Christian Wasserfallen